

Stellungnahme zu

KOM(2009) 279/4: Mitteilungen der Kommission

Eine nachhaltige Zukunft für den Verkehr: Wege zu einem integrierten, technologieorientierten und nutzerfreundlichen System

Einleitung

Die Flughafen München GmbH (FMG) begrüßt die Initiative der EU-Kommission, die Ergebnisse der Überlegungen für die Weichenstellungen der europäischen Verkehrspolitik nach 2010 zusammenzustellen und damit eine breite öffentliche Diskussion anzustoßen. Gerne nimmt die FMG die angebotene Möglichkeit wahr, durch eine Stellungnahme Anregungen zur Zukunft des Verkehrs und möglichen politischen Optionen zu geben.

Stellungnahme (*Nummern stellen Bezug zum Text der Kommission her*)

Intermodalität

Um den Anforderungen an die stetig steigende Mobilität und den anstehenden Aufgaben im Verkehrssektor gerecht zu werden, ist eine integrierte und nachhaltige Verkehrspolitik auf dem Weg zu einem verbesserten intermodalen Gesamtverkehrssystems der Verkehrsträger Straße, Schiene, Schifffahrt und Luftverkehr, die sich gegenseitig ergänzen, unerlässlich. Ziel der angestrebten Intermodalität ist es dabei, die einzelnen Verkehrsträger so zu vernetzen, dass ihre ökologischen und ökonomischen Vorteile optimal genutzt werden können und die Effizienz unter Umweltsichtspunkten zunimmt. Der Verbesserung der Intermodalität kommt eine Schlüsselrolle in der Zukunft bei der Abmilderung der Umweltauswirkungen der zunehmenden Mobilität zu (15, 17, 24, 38, 41, 45).

Vor dem Hintergrund der steigenden Bedeutung des Luftverkehrs im Personen- und Güterverkehr ist der Ausbau der intermodalen Schnittstellen sowie der Knotenpunkte im Gesamtverkehrsnetz maßgebliche Voraussetzung für die Optimierung. Hierbei spielen die internationalen Hubflughäfen eine wichtige Rolle als intermodale Drehscheiben des Personen- und Güterverkehrs und Verknüpfungs- bzw. Knotenpunkte in der globalisierten Wirtschaft, die immer mehr Bedeutung gewinnen. In Deutschland sind insbesondere die Flughafenstandorte Frankfurt und München betroffen (41, 45, 63).

Die FMG unterstreicht, dass für den Personenverkehr die Integration des Luftverkehrs mit dem Hochgeschwindigkeitsverkehr auf der Schiene eine Entwicklung von besonderer Bedeutung darstellt und verweist in diesem Zusammenhang auf die notwendige Verbesserung der Schienenanbindung des Flughafens München. Erst durch die Einbindung der internationalen Hubflughäfen in das überregionale und transeuropäische Schienennetz, können die Effizienzpotentiale in ökologischer und ökonomischer Hinsicht optimal genutzt werden. Darüber hinaus wirkt sich eine leistungsfähige Schienenanbindung wesentlich auf die Sicherung und den Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit aus (46).

Im Ergebnis sind die internationalen Hubflughäfen als intermodale Drehscheiben des Personen- und Güterverkehrs und wichtige Verknüpfungspunkte in der globalisierten Wirtschaft verstärkt zu berücksichtigen.

Planung der Verkehrsinfrastruktur

Im Hinblick auf die transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN-V) begrüßt die FMG die Bestrebungen, die Politik im Bereich der TEN-V grundlegend zu überprüfen und einen zukunftsfähigen TEN-V-Aufbau der Verkehrsnetze zu erarbeiten, der die länderübergreifenden Planungen koordiniert. Wir dürfen diesbezüglich auf unsere Stellungnahme zum Grünbuch TEN-V von April 2009 verweisen (9, 62).

Die Metropolregionen als Wirtschaftsräume von internationalem Maßstab sind noch stärker als bisher mit den internationalen Verkehrsdrehscheiben zu vernetzen. In besonderem Maße trifft dies auf die Metropolregion München zu, wo sich die zwei vorrangigen TEN-V-Vorhaben 1 (Eisenbahnachse Berlin – München – Palermo) und 17 (Eisenbahnachse Paris – Stuttgart – München – Wien – Bratislava) kreuzen. Aus Sicht des Flughafens München muss diese Schnittstelle von europäischer Bedeutung intermodal mit dem zweitgrößten deutschen Hubflughafen (MUC) verknüpft werden, um das bestehende Gesamtverkehrssystem möglichst nachhaltig und umweltverträglich zu gestalten. Dabei ist zu prüfen, inwieweit Angebotskonzepte auf der Schiene im Zuge der TEN-V-Strecke 17 über den Flughafen München geführt werden können.

Bei der Bewertung von Infrastrukturprojekten und diesbezüglichen Investitionsentscheidungen bildet die Bewertungsmethodik auf Basis vergleichbarer Nutzen-Kosten-Verhältnisse eine gute Grundlage zum Vergleich von Projekten. Dabei handelt es sich jedoch um einen entscheidungsrelevanten Aspekt, der nicht isoliert betrachtet werden kann, sondern um nicht (oder nicht vollständig) monetarisierbare Aspekte wie ökologische Verträglichkeit, verkehrspolitische nationale Zielsetzungen, Schaffung internationaler Wettbewerbsfähigkeit und Vermeiden von Wettbewerbsverzerrungen zu erweitern ist (65).

Grundsätzlich ist dem Ausbau der bestehenden Infrastruktur Vorrang vor der Schaffung neuer Infrastruktur einzuräumen. Durch klar definierte Handlungsschwerpunkte und politische Zielsetzungen (wie der bedarfsgerechten Weiterentwicklung bestehender Flughafenstandorte im Flughafenkonzept der Bundesregierung 2009) kann

die Verkehrsinfrastruktur effizient und betriebswirtschaftlich rentabel betrieben, erhalten und ausgebaut werden. Für den internationalen Hubflughafen München bedeutet dies konkret die Erweiterung um eine 3. Start- und Landebahn mit dem Ziel, die bestehenden Einrichtungen wirtschaftlich nutzen und die Kapazität optimal auslasten zu können (45, 49, 66).

Diskriminierungsfreie Verkehrsmittelwahl

Die europäische Verkehrspolitik muss sich der Aufgabe stellen, ein nachhaltiges Gesamtverkehrssystem zu schaffen, das den vielschichtigen Bedürfnissen der Nutzer gerecht wird und den Wettbewerb auf nationaler und internationaler Ebene unter Beachtung wirtschaftlicher und sozialer Gerechtigkeit stärkt. Eine Verkehrslenkung durch vorweggenommene Priorisierung einzelner Verkehrsträger ist dabei zu vermeiden (38, 41).

Schlusswort

Die FMG beabsichtigt mit ihrer Stellungnahme den öffentlichen Konsultationsprozess zur Zukunft des Verkehrs und möglichen politischen Optionen konstruktiv zu unterstützen und wird sich gerne auch weiterhin engagiert auf diesem Weg einbringen.

Kontakt:
Flughafen München - Büro Brüssel
Vanessa Buhl
Rue de la Loi 81a - 1040 Brüssel
Tel: 0032 2 280 22 01
vanessa.buhl@munich-airport.de